

Firma	Information	Bezeichnung
Kulzer GmbH, Hanau	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019 Datum: 16.04.2020 Sprache: Deutsch

Kulzer GmbH

Hanau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019

(Amtsgericht Hanau, HRB 91228)

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. April 2018 bis 31. MÄRZ 2019

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH ist nach den Vorschriften des GmbHG und des HGB aufgestellt. Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i.S. des § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Die Kulzer GmbH mit Sitz in Hanau ist beim Amtsgericht Hanau unter der Handelsregisternummer HRB 91228 geführt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MC Dental Holdings Europe GmbH, Hanau. Ferner besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Scientific Glass GmbH, Usingen.

Mit der MC Dental Holdings Europe GmbH besteht körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft. Mit der Scientific Glass GmbH besteht körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der Kulzer GmbH als Organträger.

Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH für ihr Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 wird in den Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan, zum 31. März 2019 einbezogen. Entsprechend werden zum 31. März 2019 alle Unternehmen, die ebenfalls in den Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc. einzubeziehen sind, als verbundene Unternehmen angesehen.

Die Kulzer GmbH nimmt die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31. März 2019 gemäß § 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Der Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan (das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt), wird in Tokio veröffentlicht. Er kann über das Electronic Disclosure for Investors' NETwork (EDINET) der japanischen Financial Services Agency über die Web-Site <http://disclosure.edinet-fsa.go.jp/> oder über die Homepage der Gesellschaft <http://www.mitsuichem.com/ir/library/ar/> in elektronischer Form abgerufen werden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über 3-5 Jahre (Software) bzw. 8-12 Jahre (übrige) linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - soweit abnutzbar - unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

Zugänge des beweglichen Anlagevermögens, deren Aktivierung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 erfolgte, werden weiterhin degressiv abgeschrieben, soweit dies den betrieblichen Nutzungsdauern entspricht bzw. in Einklang mit handelsrechtlichen Vorschriften ist. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2011 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis von Euro 250 bis Euro 1.000 (ab 01.04.2018, vorher Euro 150 bis Euro 1.000) wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Im Jahr der Anschaffung/Herstellung eines Anlagegegenstandes erfolgt die Abschreibung monatsgenau ab dem Monat der Anschaffung/Herstellung (pro rata temporis). Die Abschreibungen werden entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer bemessen. Die Abschreibungsdauer bei Gebäuden beträgt zwischen 25 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen fünf und 15 Jahren und bei den anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend zwischen vier und zwölf Jahren.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert der immateriellen Vermögensgegenstände oder Sachanlagen am Abschlussstichtag voraussichtlich dauerhaft über dem beizulegenden Wert liegt, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder - soweit erforderlich - mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Marktwerten.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Daneben werden angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen und für freiwillige soziale Leistungen einbezogen.

Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und/oder eingeschränkter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, werden unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem Barwert aktiviert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung an den Forderungen gekürzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren und basiert auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Daneben werden bei der Berechnung für die erwartete Einkommensentwicklung ein Anstieg in Höhe von 3,0% (Vorjahr: 3,0%) jährlich sowie

Renten Anpassungen von 1,0%-1,5% (Vorjahr: 1,0%-1,5%) pro Jahr berücksichtigt. Ferner wurde in Anlehnung an die Vorgaben der Deutschen Bundesbank ein Rechnungszinssatz von 3,08% (Vorjahr: 3,57%) zugrunde gelegt, der zum 31. März 2019 dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bemessen worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen. Der anzuwendende Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Überstunden (Langzeitkonto) dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Währungskursrisiken werden vereinzelt durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Bei der Ermittlung von Marktwerten für Devisentermingeschäfte wird die Par-Methode, die auf tatsächlich am Markt gehandelte Forward-Kurse abstellt, angewendet.

Latente Steuern

Aufgrund der steuerlichen Organschaft werden mögliche latente Steuern direkt bei der Organträgerin MC Dental Holdings Europe GmbH erfasst und nicht im vorliegenden Jahresabschluss.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 werden als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

(2) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Kulzer GmbH ist als Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

(3) Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.954	2.354
Waren	10.922	11.480
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse	11.578	10.831
	25.454	24.665

Die Kulzer GmbH verfügt über eine sehr reichhaltige Produktpalette, wobei oft die gleichen Produkte sowohl im eigenen Betrieb weiterverarbeitet als auch ohne weitere Verarbeitung verkauft werden. Unter diesen Voraussetzungen ist eine willkürfreie Aufteilung der Erzeugnisse in unfertige und fertige bei der Gesellschaft nicht möglich.

Bei der Bewertung der Vorräte wird - soweit es technisch möglich ist - unterstellt, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Bestände zuerst verbraucht oder veräußert werden (Lifo-Verfahren). Wesentliche Unterschiede zur Bewertung auf der Grundlage von Marktpreisen ergeben sich aufgrund der Anwendung der Bewertungsvereinfachungsverfahren gemäß §§ 240 Abs. 4, 256 Abs. 1 HGB in Höhe von TEUR 1.285.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2019		31.03.2018
	Stand TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	Stand TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.529	1.247	21.433
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.203	-	7.815
Forderungen gegen Gesellschafter	35.835	-	33.611
sonstige Vermögensgegenstände	1.222	-	907
	69.789	1.247	63.766

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen wie im Vorjahr zum wesentlichen Teil aus Lieferungen und Leistungen und Ergebnisübernahmen von Mutter- und Tochtergesellschaften; eine betragsmäßige Angabe ist wegen der Verrechnung mit Finanzierungsvorgängen nicht möglich.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen.

Die Vorjahresangabe zur Zusammensetzung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurde wie folgt angepasst:

Aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden TEUR 16.001 in die Forderungen gegen Gesellschafter umgegliedert. Der umgegliederte Betrag enthält die Darlehensforderung der KDE gegen die Gesellschafterin MCDHE.

(5) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

(6) Gewinnrücklagen

	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR
andere Gewinnrücklagen	2.006	2.006

In den anderen Gewinnrücklagen sind ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 1.221 enthalten. Diese resultieren aus dem über die Anschaffungskosten hinausgehenden Betrag, der sich aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, die mit Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet werden, ergibt.

(7) Rückstellungen

	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.602	31.843
Steuerrückstellungen	-	58
sonstige Rückstellungen	21.421	19.206
	57.023	51.107

Die Pensionszusagen sind vollständig durch Rückstellungen erfasst. Der Wert der Pensionsverpflichtungen, vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen, zum 31. März 2019 hätte bei Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre TEUR 61.384 betragen, was einem Unterschied von TEUR 7.868 entspricht.

In der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden die folgenden zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

	TEUR
Erfüllungsbetrag der über Fonds finanzierten Pensionsverpflichtungen	28.632
Erfüllungsbetrag der nicht über Fonds finanzierten Pensionsverpflichtungen	24.883
	53.515
abzüglich Zeitwert des Fondsvermögens	-17.913
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.602

Die Anschaffungskosten des mit den Pensionsverpflichtungen verrechneten Fondsvermögens betragen TEUR 16.692.

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich im Wesentlichen auf Abbruchkosten, Urlaubs- und andere Ansprüche von Mitarbeitern, Tantiemen und Gratifikationen, ausstehende Rechnungen, Jubiläumsgeld, Gewährleistungsverpflichtungen und Umsatzboni.

In der Rückstellung für Überstunden (Langzeitkonto) werden die folgenden zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

	TEUR
Erfüllungsbetrag der über einen Fonds finanzierten Überstundenverpflichtungen (Langzeitkonto)	402
abzüglich Zeitwert des Fondsvermögens	-541
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-139

Die Anschaffungskosten dieses Fondsvermögens betragen TEUR 541.

(8) Verbindlichkeiten

	31.03.2019			31.03.2018
	Restlaufzeit bis zu einem			
	Gesamtbetrag TEUR	Jahr Restlaufzeit größer 5 Jahre TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100	100	-	52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.043	6.043	-	6.718
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.917	1.917	-	1.503
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.000	5.000	-	-
sonstige Verbindlichkeiten	1.416	1.416	-	1.577
- davon aus Steuern TEUR 748 (Vj. TEUR 743)				
	14.476	14.476	-	9.850

*) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 6.672, größer 5 Jahre: TEUR 46, alle anderen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen wie im Vorjahr zum überwiegenden Teil aus Lieferungen und Leistungen; eine betragsmäßige Angabe ist wegen der Verrechnung mit Finanzierungsvorgängen nicht möglich.

(9) Haftungsverhältnisse

	31.03.2019	davon gegenüber Standverbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR
Wechselobligo	932	-

Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering angesehen.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im Geschäftsjahr:

fällig 2019/20	TEUR 3.216, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0
fällig 2020/21-2023/24	TEUR 7.862, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0
fällig 2024/25	TEUR 3.030, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0

Bestellobligo für Investitionen:

TEUR 694, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0.

Verpflichtungen aus Schutzrechtsübertragungsvertrag:

TEUR 420, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0.

(11) Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft wendet bei der Bilanzierung von Devisentermingeschäften den Mikro-Hedge-Ansatz an.

	31.03.2019		31.03.2018	
	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Transaktionsvolumen	1.398	-	1.274	-
Marktwert am Bilanzstichtag	-	-7	-	-7

(12) Sonstige nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Neben den unter "Haftungsverhältnissen" und "sonstigen finanziellen Verpflichtungen" angegebenen Geschäften bestehen keine weiteren außerbilanziellen Geschäfte i.S.d. § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage von wesentlicher Bedeutung sind.

IV. Erläuterungen zur GuV

(13) Umsatzerlöse

	01.04.2018 - 31.03.2019	TEUR
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach Regionen		
Inland		93.034
Ausland		118.096
Europa	73.373	
Amerika	23.658	
Asien	18.803	
Afrika	818	
Australien	1.444	

(14) Bestandsveränderungen

	01.04.2018 - 31.03.2019	01.04.2017 - 31.03.2018
	TEUR	TEUR
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	747	544
andere aktivierte Eigenleistungen	159	1.342
	906	1.886

(15) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 1.528 (Vorjahr TEUR 815) aus Währungsumrechnung enthalten. Des Weiteren sind periodenfremde Erträge ausgewiesen, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 622 (Vorjahr TEUR 172) resultieren.

(16) Materialaufwand

	01.04.2018 - 31.03.2019	01.04.2017 - 31.03.2018
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	91.926	96.443
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.239	4.187
	97.165	100.630

(17) Personalaufwand

	01.04.2018 - 31.03.2019	01.04.2017 - 31.03.2018
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	45.522	42.642
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung - - TEUR 4.927 (Vorjahr TEUR 4.086)	12.240	11.025
	57.762	53.667
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		
Arbeiter		159
Angestellte		493
		652

(18) Abschreibungen

	01.04.2018 - 31.03.2019	01.04.2017 - 31.03.2018
	TEUR	TEUR
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.291	5.722

Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.342 vorgenommen.

(19) sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.276 (Vorjahr TEUR 2.649) enthalten.

(20) Beteiligungsergebnis

	01.04.2018-31.03.2019	davon aus/an verbundene(n) Unternehmen	01.04.2017-31.03.2018	davon aus/an verbundene(n) Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	312	312	469	469
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-1.074	-1.074
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	400	400
	312	312	-205	-205

Die Abschreibungen der Anteile an verbundenen Unternehmen des Vorjahres entfallen auf den geminderten Beteiligungswert der Kulzer S.R.L. Die Zuschreibung des Vorjahres entfällt im vollen Umfang auf den Beteiligungswert der Scientific Glass GmbH.

(21) Zinsergebnis

	01.04.2018 - 31.03.2019	davon aus/an verbundene(n) Unternehmen	01.04.2017 - 31.03.2018	davon aus/an verbundene(n) Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1	-	-2	-
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	187	34	176	18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50	-	-56	-
Zinsaufwand Pensionen	-873	-	-1.485	-
	-737	34	-1.367	18

Mit dem Zinsaufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.698 sind Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 825 (Vorjahr TEUR 226) verrechnet. Weiterhin sind im Zinsaufwand Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr TEUR 55) enthalten.

V. Sonstige Angaben**Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für:

- Prüfungsleistungen TEUR 97
- Andere Bestätigungsleistungen TEUR 9
- Steuerberatungsleistungen TEUR 255.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 256. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind TEUR 4.246 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 6.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Osamu Hashimoto, Managing Executive Officer, Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan

Kenichiro Yamashita, Director, Planning and Administration Div. at Mitsui Chemicals Europe GmbH, Düsseldorf

Satoshi Gomi, Director Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan

Andrea von Popowski, Global Head of Human Resources/Executive Vice President Human Resources, Kulzer GmbH, Hanau

Rainer Scherer, Chemiker, freigestellter Betriebsrat

Andreas Unkelbach, Zahntechniker, freigestellter Betriebsrat

Geschäftsführung:

Marc Berendes, Wirtschaftswissenschaftler, Bachelor of Business Administration (seit 01.07.2018)

Hiromi Hayashida, Chemical Engineer (seit 01.07.2018)

Akira Misawa, Master of Engineering (bis 30.06.2018)

Akihiro Ichimura, Kaufmann (bis 30.06.2018)

Hanau, 10. Mai 2019

Marc Berendes

Hiromi Hayashida

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis 31. März 2019

Grundlagen des Geschäfts

Die Kulzer GmbH (KDE) entwickelt, produziert und vertreibt Erzeugnisse für den zahnärztlichen, zahntechnischen, zahnmedizinischen und medizinischen Bedarf. Dies schließt auch Geräte zur Herstellung sowie Be- und Verarbeitung dieser Erzeugnisse ein. Die KDE ist zudem die Führungsgesellschaft, über die die weltweite Steuerung dieses Geschäftsbereiches erfolgt.

Die KDE ist funktional strukturiert.

Der große Teil der vertriebenen Produkte der KDE wird in unserem Tochterunternehmen Kulzer S.R.L., Săcălaz, Rumänien, produziert.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren, nach denen die Steuerung des Geschäfts erfolgt, sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern.

Die KDE ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der MC Dental Holdings Europe GmbH (MCDHE), Hanau, und über diese mit der Mitsui Chemicals Inc. (MCI), Tokio/Japan, verbunden.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der für die KDE bedeutende deutsche Dentalmarkt zeigte im Kalenderjahr 2018 laut GfK insgesamt eine Stagnation ohne Wachstum. Der Chairside-Markt (Zahnarztmarkt) stieg um 2%, der Labormarkt hat sich um -4 % zum Vorjahr (1. Januar 2017 - 31. Dezember 2017) verändert. Der Labormarkt beinhaltet jedoch auch den Teilmarkt von Edelmetall-Legierungen, der aufgrund von Substitution erwartungsgemäß geschrumpft ist.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter ist von 646 zum Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 leicht auf 656 zum Ende des Berichtszeitraumes gestiegen.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit der KDE liegt in der Erweiterung des eigenen Produktportfolios, um die Marktchancen bei der Digitalisierung des Dentalmarktes in ausreichendem Maße nutzen zu können. Insbesondere die Kombination von digitalen Elementen und Materialgeschäft steht im Mittelpunkt der zukünftigen Entwicklungen. Zum 31. März 2019 waren 45 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung bei der KDE beschäftigt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr 2019 auf 7,1 Mio. €.

Ertragslage

	01.04.2018 bis 31.03.2019	01.04.2017 bis 31.03.2018
	TEUR	TEUR
Umsatz	211.130	210.648
Materialaufwand	97.165	100.630
Personalaufwand	57.762	53.667
Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.525	68.799

Der Umsatz der KDE liegt mit 211,1 Mio. € (+0,2 %) im Berichtsjahr leicht über dem des Vorjahres (01. April 2017 - 31. März 2018).

Der im Prognosebericht des Vorjahres erwartete Umsatzrückgang des Edelmetall-Geschäfts im zweistelligen Prozentbereich ist mit einem Rückgang von -9,5% geringer als erwartet eingetroffen. Im Wesentlichen hat sich damit die anhaltende Substitution von Edelmetallen durch Komposite fortgesetzt.

Zusätzlich konnte im Nicht-Edelmetallumsatz ein Wachstum von knapp 3% erzielt werden. Das aus Gesamtunternehmenssicht erzielte Umsatzwachstum von 0,2 % konnte die Erwartung aus dem Prognosebericht des Vorjahres, in dem von einem Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen worden war, nicht vollständig erreichen.

Die Kostenstruktur hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr in unterschiedlicher Weise entwickelt: Der Materialaufwand fiel um 3,4 %. Der Personalaufwand stieg überproportional zur Entwicklung der erzielten Umsatzerlöse um 7,6 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Devisenkursverlusten, Dienstleistungsaufwendungen und Reisekosten.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern verbesserte sich gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr um 6,0 Mio. € auf -9,2 Mio. €. Hierbei sind die bereits erwähnten Effekte sowohl im Umsatz, jedoch ebenfalls im Bereich der Kosten die ausschlaggebenden Faktoren. Das im Prognosebericht des Vorjahres erwartete deutlich verbesserte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern konnte erreicht werden.

Das Ergebnis des Berichtsjahres in Höhe von -9,9 Mio. € (im Vj. -16,5 Mio. €) wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft der KDE übernommen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. März 2018 um 10,5 Mio. € erhöht.

Wesentlicher Treiber für diese Veränderung war auf der Aktivseite die Erhöhung der flüssigen Mittel um 5,7 Mio. €. Außerdem ist ein Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 6,0 Mio. € zu verzeichnen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den um 3,1 Mio. € höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den um 1,2 Mio. € höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Jahresende. Zusätzlich haben sich die Forderungen gegen die Gesellschafterin um 1,4 Mio. € erhöht. Die

Vorräte haben sich um 0,8 Mio. € leicht erhöht.

Auf der Passivseite erhöhte sich die Rückstellung für Pensionen um 3,8 Mio. € aufgrund des niedrigeren Rechnungszinssatzes gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich dagegen nur in geringerem Umfang um 2,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme eines Konzerndarlebens.

Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich zentral durch die MCDHE, die wiederum durch die MCI finanziell ausgestattet wird. Damit verfügt die Gesellschaft über eine gesicherte Finanzlage und ausreichende laufende Liquidität, auch um den erforderlichen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit abzudecken.

Die Gesellschaft wendet bei der Bilanzierung von Devisentermingeschäften den Mikro-Hedge-Ansatz an. Das Volumen für Devisensicherungen von Transaktionen beträgt 1,6 Mio. USD. Zum Bilanzstichtag beträgt der Marktwert -7 Tsd. €.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung eine Verbesserung in der Umsatz- sowie Ertragslage, diese liegt jedoch noch unter der Erwartung.

Prognosebericht

Die Planung trägt für 2019/2020 der Marktentwicklung im Edelmetallbereich mit einem geplanten Rückgang des Umsatzes im zweistelligen Prozentbereich Rechnung. Hingegen wird im Nichtedelmetallbereich ein Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet. Dies liegt zum einen in der weiteren Umsetzung der Gesamtstrategie in einem zunehmend digitalen Dentalmarkt. Zusätzlich werden die im Bereich Vertrieb und Service erhöhten Kapazitäten ebenfalls Wachstum auch in Materialsegmenten generieren. Diese Maßnahmen führen zu einem Anstieg im Nicht-Edelmetall-Umsatz, der für das kommende Geschäftsjahr etwas über dem Marktdurchschnitt erwartet wird. Für das Gesamtunternehmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2019/2020 daher einen Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich.

Die Margenplanung sieht eine leichte Verbesserung sowohl bei den edelmetallhaltigen als auch bei den nicht-edelmetallhaltigen Materialien vor.

Die Gemeinkosten im Geschäftsjahr 2021/2022 sind mit einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Anstieg von 3 % geplant. Im Wesentlichen findet der Aufbau von Ressourcen im Vertrieb und im Innovationsbereich zur nachhaltigen Steigerung des Umsatzes statt.

Im Rahmen des Unternehmensverkaufs 2013 ist auch die namentliche Trennung und somit ein Einmalaufwand für Ausgaben wie Registrierung im abgeschlossenen Geschäftsjahr erfolgt. Weitere solche Ausgaben werden in den Folgejahren nicht erwartet.

Deshalb soll das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern deutlich über dem Niveau von 2018/2019 verbleiben.

Auch für das Geschäftsjahr 2019/2020 sind weiterhin Investitionsvorhaben geplant. Der Schwerpunkt liegt in Ausgaben im Zusammenhang mit Neuprodukten und entsprechenden Produktionsanlagen. Dies führt zu einem realistischen Wert von 2,8 Mio. € im Planungszeitraum.

Es wird abschließend darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der Trennung vom Heraeus-Konzern müssen Leistungen, Rechnungswesen sowie Personalwesen und IT durch die KDE selbst organisiert werden. Dies ist nun abgeschlossen, im Planungszeitraum stehen keine weiteren Projekte mehr an.

Den Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld einer an der Tokioter Börse gelisteten Muttergesellschaft ergeben, wurde von KDE durch die Einführung der relevanten internen Kontrollen, Richtlinien und Standards zur Sicherstellung einer verlässlichen Finanzberichterstattung ("J-SOX"), welche ebenfalls die ordnungsgemäße Durchführung dieser Aufgaben nachweist und sicherstellt, Rechnung getragen.

Die rechtliche Beratung erfolgt durch einen eigenen Rechtsanwalt unter Rückgriff auf externe Anwaltskanzleien.

Die Chancen einer eigenständigen Verwaltung ergeben sich grundsätzlich aus der höheren Nähe dieser Services zum Geschäft der KDE, wodurch eine bessere Kenntnis der Sachlage sowie der Vorgänge erwartet wird. Als Vorteil wird auch die eigene Hoheit über die IT-Infrastruktur gesehen, wodurch schnellere Reaktionszeiten bei Anpassungen ermöglicht werden.

Für andere Bereiche und Vorgaben wurden systematisch die bestehenden Heraeus-Richtlinien durch neue Richtlinien ersetzt, so dass hier keine Regelungslücke sowie Compliance-Risiken entstehen.

Im Bereich Treasury wurde das Risikomanagement weiter ausgebaut. Währungskursrisiken werden in der Regel nicht abgesichert, entsprechende Gewinne und Verluste wirken sich daher direkt auf das Ergebnis aus.

Die Liquiditätsversorgung ist durch Zusicherung von Darlehen durch den Gesellschafter und dessen Einbindung in die zentrale Finanzierung durch MCI gesichert.

Das Kreditmanagement wird kontinuierlich fortgeführt und Zahlungsvereinbarungen werden entsprechend geprüft, um Ausfallrisiken zu minimieren.

Im Marktumfeld bestehen Risiken, da die Edelmetallpreise erwartungsgemäß sinken werden. Zudem wird mit dem Bereich Digital von der KDE selbst ein Substitutionsgeschäft aufgebaut. Hieraus erwarten wir in Zukunft positive Ergebnisse.

Die Digitalisierung in der Zahntechnik schreitet weiter mit erhöhter Geschwindigkeit voran. Im Bereich der zentralen Fertigung von Kronen- und Brückengerüsten führen Wettbewerbsdruck durch Überkapazitäten zentraler Fertigungsstätten und die erhöhte Anzahl von großen Laboren mit eigener Fertigungskapazität zu erhöhtem Preisdruck. Dem wird durch Erweiterung des eigenen Produktportfolios begegnet. Hieraus ergeben sich gleichermaßen Wachstumschancen.

Insbesondere materialbezogene Services sowie die Kombination von digitalen Elementen und Materialgeschäft stehen im Mittelpunkt der zukünftigen Entwicklungen. Hier besteht wie bei allen neuen Technologien das Risiko, dass diese nicht vom Markt angenommen werden.

Im eigentlichen Bereich der dentalen Materialien werden keine umwälzenden neuen Technologien erwartet.

Im Berichtsjahr sowie auch aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten.

Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden von der Gesellschafterversammlung folgende Zielgrößen beschlossen:

Bis zum 30. Juni 2017 wurde für die beiden Führungsebenen unterhalb des Geschäftsführers der Gesellschaft ein Frauenanteil von 25 % und bis zum 30. Juni 2020 von 30 % angestrebt. Per 31. März 2019 lag der tatsächliche Anteil bei 22 %.

Bis zum 30. Juni 2017 wurde für den Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Frauenanteil von 15 % und bis zum 30. Juni 2020 von 30 % angestrebt. Per 31. März 2019 lag der tatsächliche Anteil bei 17 %.

Die Gesellschaft ist bestrebt, den Anteil weiter zu erhöhen, um die Ziele für den 30. Juni 2020 zu erreichen.

Hanau, den 10. Mai 2019

Marc Berendes

Hiromi Hayashida

Bericht des Aufsichtsrats

Report of the Supervisory Board

Kulzer GmbH

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 (01.04.2018 - 31.03.2019) die Geschäftsführung der Kulzer GmbH kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten nachgekommen und hat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich im Plenum mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorträgen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Geschäftsführung haben auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum zwei Sitzungen statt. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Die Zusammensetzung der Geschäftsführung hat sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt geändert: Die Geschäftsführer, Herr Akira Misawa und Herr Akihiro Ichimura, sind mit Wirkung zum 01.07.2018 als Geschäftsführer ausgeschieden. Mit Wirkung zum 01.07.2018 wurden die Herren Hiromi Hayashida und Marc Berendes als Geschäftsführer bestellt.

Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH für das Geschäftsjahr 2018 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - ist von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat wurde zu dem Jahresabschluss von der Geschäftsleitung informiert und hat in seiner heutigen Sitzung den Jahresabschluss mit der Geschäftsführung erörtert und vom Prüfungsbericht der Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung sind Einwendungen gegen den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt diesen Jahresabschluss und schließt sich dem folgenden Vorschlag der Geschäftsführung an:

Der Gewinn ist nach den Bestimmungen des Gewinnabführungsvertrags mit der MC Dental Holdings Europe GmbH vom 11. Juli 2013 an diese abzuführen.

Ein Gewinnverwendungsbeschluss erfolgt daher nicht.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern für die im Jahr 2018 geleistete Arbeit. Sein besonderer Dank gilt dabei insbesondere der Geschäftsleitung.

During the fiscal year 2018 (01.04.2018 - 31.03.2019) the Supervisory Board has continuously controlled the management of the Kulzer GmbH and advised the management on a regular basis. The management has fulfilled its obligation to inform the Supervisory Board and informed the Supervisory Board in writing and orally promptly and comprehensively about the events and measures that were relevant for the company. The members of the Supervisory Board have always had a reasonable opportunity in plenary to check the submitted reports and presentations critically and to contribute their own suggestions. For individual business processes the Supervisory Board granted its approval to the extent required by law or statute. The chairman of the Supervisory Board and the management had a close and regular exchange of information and ideas also between the Supervisory Board meetings. They informed each other of significant developments.

During the reporting period in total two Supervisory Board meetings took place. There were no committees of the Supervisory Board during the reporting period.

The composition of the management in the fiscal year 2018 has changed as follows: The managing directors, Mr. Akira Misawa and Mr. Akihiro Ichimura, were dismissed as managing directors effective as of July 1st, 2018. Mr. Marc Berendes and Mr. Hiromi Hayashida were appointed as managing directors as of July 1st, 2018.

The annual financial statement of the Kulzer GmbH for the fiscal year 2018 - consisting of the balance sheet, the profit and loss account and the appendix - and the management report were audited by the appointed auditor KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft who issued an unqualified auditor opinion. The Supervisory Board has been informed about the annual financial statement for the short fiscal year, discussed the annual financial statement with the management in today's meeting and the Supervisory Board acknowledged and accepted the auditor's report.

After the conclusive examination by the Supervisory Board no objections are to be raised against the financial statements for the fiscal year 2018. The Supervisory Board approves the financial statement and concurs with the following proposal of the management:

The profit must be transferred to MC Dental Holdings Europe GmbH pursuant to the provisions of the profit and loss transfer agreement dated 11 July 2013.

As a consequence no resolution on the use of profits needs to be made.

The Supervisory Board thanks all employees for their efforts during the year 2018. The Supervisory Board especially wants to thank the management.

Hanau, Datum/date: 27.05.2019

Osamu Hashimoto

Bilanz zum 31. März 2019

(in TEUR)

AKTIVA

	Anhang	31.03.2019	31.03.2018
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.481	6.275
Sachanlagen		7.283	7.763
Finanzanlagen	(2)	6.918	6.918
		18.682	20.956
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	25.454	24.665
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	69.789	63.766
Flüssige Mittel	(5)	11.675	5.950
		106.918	94.381
Rechnungsabgrenzungsposten		527	273
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)	139	114
		126.266	115.724

PASSIVA

	Anhang	31.03.2019	31.03.2018
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		25.100	25.100
Kapitalrücklage		27.661	27.661
Gewinnrücklagen	(6)	2.006	2.006
		54.767	54.767
Rückstellungen	(7)	57.023	51.107
Verbindlichkeiten	(8)	14.476	9.850
		126.266	115.724

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2018 bis 31. März 2019

(in TEUR)

Anhang 01.04.2018-31.03.2019 01.04.2017-31.03.2018

Umsatzerlöse	(13)	211.130	210.648
Bestandserhöhung	(14)	906	1.886
sonstige betriebliche Erträge	(15)	2.219	1.341
		214.255	213.875
Materialaufwand	(16)	-97.165	-100.630
Personalaufwand	(17)	-57.762	-53.667
Abschreibungen	(18)	-4.291	-5.722
sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-64.525	-68.799
		-223.743	-228.818
Beteiligungsergebnis	(20)	312	-205
Zinsergebnis	(21)	-737	-1.367
Ergebnis vor Steuern		-9.913	-16.515
Erträge aus Verlustübernahme		9.913	16.515
Jahresüberschuss		0	0

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2019

(in TEUR)

Anlage 1 zum Anhang

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten 31.03.2018				Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten 31.03.2019	
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			
Immaterielle Vermögensgegenstände						
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.578	201	3.275	18		20.522
	23.578	201	3.275	18		20.522
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	116	-	-	-		116
technische Anlagen und Maschinen	18.737	272	1.034	249		18.224
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.622	1.049	1.866	119		20.924
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	726	570	5	-386		905
	41.201	1.891	2.905	-18		40.169
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.792	-	-	-		16.792
sonstige Ausleihungen	-	-	-	-		-
	16.792	0	0	0		16.792
Anlagevermögen	81.571	2.092	6.180	0		77.483
		kumulierte Abschreibungen 31.03.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen auf Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.03.2019	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.303		1.999	3.261		16.041
	17.303		1.999	3.261		16.041
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	116		-	-		116
technische Anlagen und Maschinen	15.753		871	1.033		15.591
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.569		1.421	1.811		17.179
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-		-	-		0
	33.438		2.292	2.844		32.886
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.874		-	-		9.874
sonstige Ausleihungen	-		-	-		-
	9.874		0	0		9.874
Anlagevermögen	60.615		4.291	6.105		58.801
			Buchwerte 31.03.2019	Buchwerte Vorjahr 31.03.2018		
Immaterielle Vermögensgegenstände						
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4.481	6.275		6.275
			4.481	6.275		6.275
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			0	0		0
technische Anlagen und Maschinen			2.633	2.984		2.984
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.745	4.053		4.053
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			905	726		726
			7.283	7.763		7.763
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen			6.918	6.918		6.918
sonstige Ausleihungen			u	u		u
			6.918	6.918		6.918
Anlagevermögen			18.682	20.956		20.956

ANTEILSBESITZ DER KULZER GMBH, HANAU

(Stand 31.03.2019, Beträge in 1000 Einheiten Landeswährung)

Anlage 2 zum Anhang

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Landeswährung	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Jahresergebnis 2019
Scientific Glass GmbH	Usingen	Deutschland	EUR	100,00	251	0 1)
Kulzer S.R.L.	Sacalaz	Rumänien	RON	99,99	22.883	2 880 2)

¹⁾ Mit der genannten Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

²⁾ Wechselkurs per 31.03.2019: 4,7608

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kulzer GmbH, Hanau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kulzer GmbH, Hanau - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kulzer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt "Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen" im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung

dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 21. Mai 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pürsün

Wirtschaftsprüfer

Rienecker

Wirtschaftsprüferin
